



Pfälzer Weinsteig

WS3 Von Bad Dürkheim nach Deidesheim

4.00 Std.
14,7 km

Über drei Berge ins Reich der großen Weingüter

Wir wandern im Auf und Ab durch den Wald oberhalb der besten Weinlagen der Pfalz.

Ausgangspunkt: Bad Dürkheim, Bahnhof, 132 m. Erreichbar mit ÖPNV – Halbstundentakt auf der Bahnstrecke Neustadt–Grünstadt oder Rhein-Haardt-Bahn ab Ludwigshafen. Mit Auto – ab A 61/AK Ludwigshafen über die B 37 oder über B 271 zwischen A 6/AS Grünstadt und A 65/AS Deidesheim, Parken auf dem Wurstmartgelände.

Endpunkt: Deidesheim, 116 m. Rückfahrt mit dem Zug nach Bad Dürkheim im

Halbstundentakt. Mit Auto (Parken am Bahnhof) – L 516 oder B 271.

Höhenunterschied: Aufstieg insgesamt ca. 480 m, Abstieg 500 m.

Anforderungen: Mittelgebirgswanderung mit einigen steilen Auf- und Abstiegen.

Einkehr: Bad Dürkheim; Seebach (empfehlenswerte historische Weinstube Käsbüro, täglich außer Di ab 17 Uhr, So ab 11 Uhr); Schützenhaus im Poppental (einfach, ab 12 Uhr, Mo/Do Ruhetag); Campingplatz im Burgtal; Wachtenburg (tolle Aussicht von der Hütte und schöne Freisitze, Mai–Okt. Mi–So, Nov.–April Mi, Fr–So, Tel. 06322/64656). Eine Vielzahl guter Restaurants und Weinstuben in Deidesheim (Vorwahl 06326): Deidesheimer Hof; Restaurant St. Urban (kein Ruhetag, 11–23 Uhr, Tel. 96870); Weinstube Kern (am Schlossgarten mit lauschiger Terrasse, 1.4.–31.10. täglich ab 17 Uhr, Sa/So ab 12 Uhr, 1.11.–31.3. Mo+Fr ab 17 Uhr, Sa/So ab 12 Uhr, Tel. 9700); Weinschmecker (Di–Sa ab 18 Uhr, Tel. 980460); »Zum Alten Spital« (Do/Fr ab 17 Uhr, Sa/So ab 16 Uhr, Tel. 8380); Kirchenstübl (Di/Mi Ruhetag, ab 17 Uhr, Sa ab 16 Uhr, So ab 11.30 Uhr, die besten Bratkartoffeln in der Pfalz, Tel. 8268); Turmstübl (Mo Ruhetag, ab 18 Uhr, So ab 12 Uhr, Tel. 981081); Café Alt Deidesheim (Mo Ruhetag, Tel. 972150).

Unterkunft: Bad Dürkheim siehe WS 2. Wachenheim (Vorwahl 06322): Kat. IV – HR Goldbächel (www.goldbaechel.de, Tel. 94050). Kat. III – P Rieslinghof (www.rieslinghof.com, Tel. 9898920); P Altstadt-Residenz (www.altstadt-residenz.de, Tel. 2001). Camping im Burgtal: www.wachenheim.de, Tel. 06322/2689.



Zentrum Bad Dürkheim.



Wurstmartbrunnen.

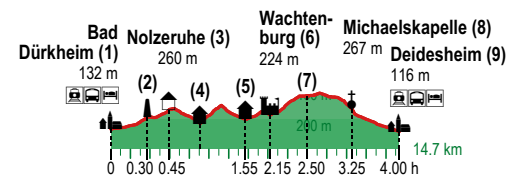
Deidesheim (Vorwahl 06326): Luxus – HR Ketschauer Hof (www.ketschauer-hof.com, Tel. 70000); HR Deidesheimer Hof (www.deidesheimerhof.de, Tel. 96870); Kaisergarten Hotel & Spa (www.kaisergarten-deidesheim.com, Tel. 700077). Kat. IV/IV – HR Steigenberger (Tel. 9700, www.deidesheim.steigenberger.de). Kat. III/IV – P Gästehaus Hebingen am Schlosspark (www.weingut-hebingen.de, Tel. 387); P Gästehaus Deidesheim (www.gd-hotel.de, Tel. 96700). Kat. III – Hg Ritter von Böhl (www.ritter-von-boehl.de, Tel. 972201). Kat. II – P Resi (Tel. 7968); P Rebland (www.rebland-hotel-garni.de, Tel. 8690).

Information: Tourist-Information Bad Dürkheim siehe WS 2. Tourist-Information Wachenheim (Weinstraße 15, 67157 Wachenheim, www.wachenheim.de, tourist-info@vg-wachenheim.de, Tel. 06322/

9580801). Tourist Service GmbH Deidesheim (Bahnhofstr. 5, 67146 Deidesheim, www.deidesheim.de, touristinfo@deidesheim.de, Tel. 06326/96770).

Tipp: Deidesheim: Museum für Weinkultur und Portal Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen im historischen Rathaus (März–Dezember Mi–So und feiertags 15–18 Uhr, Januar/Februar geschlossen); Geißbockversteigerung an Pfingstdienstag; eines der schönsten Weinfeste der Pfalz an zwei WE Mitte August von Fr–Di; Schönster Weihnachtsmarkt an der Weinstraße Fr–So an den Advents-WE.

Weitere empfehlenswerte Weinfeste in der Nähe: Hansel-Fingerhut-Fest in Forst (Sonntag Lätare, drei Wochen vor Ostern); Niederkirchen (letztes Juni-WE); Forst (erstes August-WE); Ruppertsberg (letztes August-WE).





An der Wachtenburg.

Vom Hauptportal des Bahnhofs in **Bad Dürkheim (1)**, 132 m, wandern wir zum Wurstmarktbrunnen und zum Denkmal für Gefallene vor. Nach links kommen wir durch die Mannheimer Straße sogleich in die Fußgängerzone, die einen angenehmen Aufenthalt bietet. Dadurch sollten wir uns aber von der Wanderung nicht abhalten lassen. Am Römerplatz wenden wir uns nach links (Süden). Bald sind wir Lärm und Abgasen der viel befahrenen Weinstraße ausgesetzt, bis wir an der mächtigen Kastanie und dem Erfrischung spendenden Brunnen des Amtsplatzes nach rechts ausweichen können. Wir folgen nun der Wegweisung »Flaggenturm« wenige Meter durch die Seebacher Straße, dann der Straße Schenkenböhl mit ihren schönen Häusern

Pfälzer Weinsteig

und Gärten, bevor es in die Weinberge geht. Dort führt rechts ein Betonweg Richtung Flaggenturm, dessen Spitze bereits sichtbar ist. Über eine kurze, enge Sandsteintreppe und einen schmalen Pfad entlang einer Weinbergmauer und schließlich kurz nach rechts erreichen wir den Wegweiser »Flaggenturm«, 215 m (35 Min., Rast im Turm). Der kurze Abstecher zum **Flaggenturm (2)** mit seiner grandiosen Aussicht auf den Oberrheingraben und dessen Gebirgsumrahmung sowie Blicke auf die Limburg, den römischen Steinbruch Kriemhildenstuhl und bis zum Bismarckturm (WS 1) ist sehr lohnend. Vom Wegweiser gehen wir auf einem Schotterweg Richtung Wald bis zu einer Kreuzung von Asphalt- und Pflastersteinwegen. Hier werden wir nach links hinauf gelenkt und kommen schließlich durch ein Villenviertel. Am Wendehammer führt uns ein Pfad nach links in den Wald und nach etwa 80 m zur **Nolzeruhe (3)**, offene Schutzhütte). Von dort geht es auf einem Schotterpfad zum Straus-Platz (Rastplatz, Aussicht). In einer langen Kehre leitet der Pfad sanft ins **Poppental (4)** und zu einem Rastplatz hinab (169 m, 45 Min., wenige Schritte links einfache Einkehr im Schützenhaus). Wir durchqueren den Rastplatz und steigen in einem kleinen Seitental auf einem breiten Schotterweg auf. Ca. 80 m nach einer Wegverzweigung werden wir links aufwärts in einen Waldpfad gelenkt. An dessen Ende begehen wir nur kurz einen Schotterweg, um rechts in einen schönen Pfad einzubiegen, der uns über einen Bergrücken und zu einem Schotterweg hinab in das **Burgtal (5)** von Wachenheim führt. Wir queren die Straße, gehen hinter dem Campingplatz (195 m, Einkehrmöglichkeit) entlang und folgen den Hinweisschildern zur **Wachtenburg (6)** hinauf (224 m, 65 Min., tolle Aussicht, Einkehr, Turmbesteigung möglich; es kann nach Wachenheim – Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten – abgestiegen werden).

i Die **Wachtenburg** wurde vermutlich im 12. Jh. erbaut und bereits im Jahre 1470 durch Kurfürst Friedrich I. zerstört. Heute kümmert sich ein Burgbauverein liebevoll um die Ruine, deren 1689 gesprengter und zur Hälfte noch erhaltener Bergfried das Panorama beherrscht. Das zu Füßen der Burg liegende Städtchen **Wachenheim** wurde 766 erstmals urkundlich erwähnt. Östlich der Stadt an der B 271 ist eine römische Villa Rustica frei zugänglich. Die von Adelshöfen geprägte Altstadt ist noch teilweise von einer Stadtmauer umgürtet. Das renommierte Weingut Bürklin-Wolf besitzt umfangreiche Liegenschaften. Die historischen Gebäude der Sektkellerei Schloss Wachenheim (Betriebsführungen, Sektproben, Musikaufführungen) finden sich neben der Simultankirche St. Georg. Im **Wachenheimer Tal** bietet der Kurpfalzpark mit Wildgehegen, Sommerrodelbahn, Riesenrutschen und Abenteuerspielplatz Freizeitvergnügen für Familien mit Kindern (Mai–Okt., www.kurpfalzpark.de, Tel. 06325/959 00). Das Burg- und Weinfest findet in **Wachenheim** an zwei Wochenenden Mitte Juni statt. Den besten Saumagen weit und breit gibt es bei Metzger Hambel.

Pfälzer Weinsteig

An der Bergseite der Burg steigen wir kurz über Stufen, dann auf einem geradlinigen, mit rotem Punkt und rotem Dreieck markierten Weg auf. Nach einem Versatz führen federnde schmale Waldwege und -pfade zur Wegspine an der **Grünen Bank (7)**, 352 m (30 Min.). Wir folgen weiter dem roten Punkt (und auch dem weiß-roten Strich). Es geht nach links hinab Richtung Margarethental mit seinen beiden durch Basaltabbau entstandenen Seen (schöner Säulenbasalt des im Tertiär mit dem Grabenbruch entstandenen Vulkans Pechsteinkopf).

Bereits nach ca. 120 m biegen wir rechts ab und gelangen über einen Rücken zu den Heidenlöchern, einer Fluchtburg aus karolingischer Zeit, durch die wir hindurchgeführt werden. In einem Linksbogen folgen wir einem Waldweg und dann einem leicht zu übersehenden, scharf rechts und schließlich steil zur **Michaelskapelle (8)**, 267 m (35 Min.), hinableitenden Waldpfad. Hier bietet sich ein weiter Blick über das Rebenmeer mit den besten Weinlagen der Pfalz auf den Gemarkungen Wachenheim, Forst und Deidesheim.

Rathaus in Deidesheim.



Marktplatz in Deidesheim.

An der Südseite der Kapelle gehen wir in Kehren hinab in das Sensental mit seinem kleinen Bach. Nach Passieren eines Wanderparkplatzes führen uns Betonwege durch die Weinberge. Durch die Straße Kaisergarten erreichen wir am Weingut Dr. Deinhard/von Winning den Ortskern von **Deidesheim (9)**. Geradeaus geht es zum Bahnhof, rechts durch die Hauptstraße zu Marktplatz und historischem Rathaus (ca. 116 m, 30 Min., zahlreiche Einkehrmöglichkeiten).

i Dem Städtchen **Deidesheim** gebührt die Krone unter den Orten entlang der Deutschen Weinstraße. Es war früher Verwaltungssitz und Sommerresidenz der Bischöfe von Speyer. Die mittelalterliche Wasserburg wurde im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört. Im ehemaligen Wassergraben befindet sich heute der kleine Schlosspark mit zum Teil exotischen Pflanzen. In den Turm wird alle zwei Jahre ein Schriftsteller eingeladen, um über Deidesheim zu schreiben. Der Marktplatz besteht aus einem sehenswerten Ensemble aus barockem Rathaus, Deidesheimer Hof, dem Restaurant Zur Kanne (dem ältesten der Pfalz) und einigen Weingütern. Angenehmen Aufenthalt bietet der Hof des Bürgerhospitals aus dem 15. Jh. mit dem Café Alt Deidesheim. Weingüter, vor allem die großen Betriebe Bassermann-Jordan mit dem Ketschauer Hof, Buhl und Dr. Deinhard/von Winning, beherrschen den Ort. Einen beschaulichen Rundgang sollte man nicht versäumen.